

mit 64 farbigen Lithographien, 280 Frcs., — eine erste Ausgabe des Werks »Collection des Uniformes des Armées françaises de 1791 à 1814« mit 100 farbigen Stichen, nach Zeichnungen von Vernet und E. Vami, 180 Frcs., — eine ziemlich seltene Ausgabe der Konsulatperiode: »Costumes militaires et civils sous le Consulat«, mit 18 farbigen Tafeln von Chataignier, Poisson und Naudet, 250 Frcs., — das auf Velinpapier gedruckte Werk »Cavaliers de Napoléon« vom Geschichtsforscher F. Masson, mit Illustrationen nach Detaille, Paris 1895, bei Valadon, 170 Frcs., — 2 Bände der »Histoire de la maison militaire du Roi, de 1814—1830«, Paris 1890, 150 Frcs. Ein andres in die Restaurationszeit fallendes Werk: »Costumes militaires de la Restauration« von Raffet, Paris 1827—1828, bei Villain, 30 Lithographien, erzielte 175 Frcs., — ein ähnliches Werk desselben Künstlers, aus dem Jahre 1833: »Collection des costumes militaires«, 165 Frcs., — 42 bunte Stiche von B. Adam: »Collection des Costumes militaires, Armée française (1832)«, Paris 1832, 190 Frcs., — 24 Lithographien von Lalaisse, unter dem Titel »Armée française sous le Règne de Louis-Philippe Ier«, Paris 1845, bei Martinet, 175 Frcs. — das Werk »Costumes de tous les Corps de l'Armée et de la Marine française«, ebenfalls von Lalaisse, 36 farbige Lithographien, 135 Frcs.

Das zweite Kaiserreich war mit einem gelungenen Werk »Uniformes de la Garde Impériale en 1857« und »Uniformes de l'Armée française en 1861« von Armand Damaresq, Paris 1858-61, kaiserliche Hofbuchdruckerei, vertreten, 110 farbige Lithographien, 176 Frcs. — Ein mit 196 Lithographien geschmücktes Werk: »Les Armées d'Europe«, Lugusaussgabe, von Eckert und Monten, 270 Frcs., — das interessante Buch »Panoplie ou réunion de tout ce qui a trait à la guerre«, mit 40 Tafeln von Carré, Paris 1795, 130 Frcs., — das ältere Werk von Jacques Callot: »Les misères et les malheurs de la guerre«, Paris 1633, zweiter Probeabzug, 180 Frcs., — eine erste Ausgabe von Raffets »Albums lithographiques, années 1830—1837«, 96 Lithographien, 460 Frcs.

Besonders zahlreich waren die fremden Armeen, namentlich die deutsche und die österreichische, vertreten. Folgende Werke und Preise verdienen genannt zu werden: »Accurate Vorstellung der saemtlichen Koenigl. Preussischen Armee, 1759«, mit 121 Tafeln, 225 Frcs., — ein andres Buch aus derselben Zeit (1780): »Vorstellung der Königl. Preussischen Regimenter«, mit 7 bunten Illustrationen, 120 Frcs., — ein Exemplar »Uniformes de l'Armée Prussienne sous le règne de Frédéric-Guillaume II«, Potsdam 1789, 142 bunte Stiche, mit breitem Rand, 190 Frcs., — ein ähnliches Werk: »Uniformes de l'Armée prussienne sous le règne de Frédéric-Guillaume III«, Potsdam 1799—1800, mit 179 farbigen Tafeln, 185 Frcs., — »Abbildungen von allen Uniformen (1800)«, 142 farbige Stiche, meistens preussische Uniformbekleidungen, 215 Frcs., — zwei andre deutsche Werke: »Abbildung der neuen Königlich Preussischen Armee-Uniformen« von Wolf und Jugel, 42 farbige Stiche, und »Bürgergarde« von denselben, Berlin 1815, 10 farbige Stiche, Reiter darstellend, je 530 und 350 Frcs., — 37 farbige Tafeln, betitelt »Darstellung der Königl. Preussischen Cavallerie«, aus dem Jahre 1821, 250 Frcs., — 65 farbige Stiche aus dem Jahre 1823, betitelt »Abbildungen der Königl. Preussischen Armee«, ergaben 255 Frcs., — sehr gut bezahlt, mit 540 Frcs., wurde die Sammlung »Die Uniformen der Preussischen Garden, von 1704—1836«, mit 106 farbigen Tafeln. — Bayrische Militärbilder aus dem Jahre 1825, 63 Illustrationen, unter dem Titel »Die Bayrische Armee (1825)«, 136 Frcs., — neuere Abbildungen, »Die Bekleidung, Ausrüstung und Bewaffnung« aus den Jahren 1901—1904, ebenfalls Bayern betreffend, 195 Frcs., — 8 bunte Radierungen, betitelt »Abbildungen der Churf.-Sächsischen Truppen«, 150 Frcs., — 20 farbige Lithographien, ebenfalls sächsische Truppen, betitelt »Geschichtliche Übersicht, 1825«, 130 Frcs., — das Werk »Hochfürstlich Hessisches Corps« von Carl, mit 37 Stichen von Müller, 325 Frcs., — Uniformbilder aus Hessen-Darmstadt aus dem Jahre 1824: »Großherzoglich Hessisches Militär«, 30 farbige Lithographien, 125 Frcs. — 30 andre farbige Lithographien: »Großherzoglich Badisches Militär, 1825«, 130 Frcs. — Das alte Werk »Wapen des Heiligen Römischen Reichs Teutscher Nation«, Frankfurt 1579, mit 144 Holzschnitten von J. Kober, 180 Frcs. — Unter den österreichischen Abbildungen fanden sich folgende Werke: »Costumes des Uniformes de l'Armée autrichienne, impériale et royale, 1792«, mit 137 Illustrationen auf holländischem Papier, 205 Frcs., — »Österr. Armee, nach

der neuen Adjustierung (1837—1848)«, mit 86 farbigen Tafeln, 250 Frcs., — »Die k. k. Österr. Armee, nach der neuesten Adjustierung (1865)«, mit 75 farbigen Lithographien, 100 Frcs., — das von Feyerabend illustrierte Werk »Costumes militaires des Cantons Suisses (1792—94)«, mit Stichen in der Quaschermanier, 455 Frcs.

Außerdem waren noch viele europäische und überseeische Armeen vertreten. Unter den englischen Nummern konnte man folgende hoch bezahlte Werke aufzeichnen: »Royal Volunteers of London and Environs«, London 1798—99, mit 87 farbigen Illustrationen, 450 Frcs., — »A Representation of the Cloathing of His Majesty's«, 1742«, London 1893, mit 93 farbigen Stichen, roter Rand, 290 Frcs., — »A picturesque Representation of the Naval military«, London 1809, mit 33 Stichen von Atkinson, 245 Frcs. Hohe Preise erzielten ferner: »Costume of the Army of the British Empire«, London 1815, alter englischer Einband, 60 Stiche von Stadler, nach Smith, 800 Frcs., — ein ähnliches Werk, »British Army«, London 1828—1830, mit 60 farbigen Lithographien von Hull, 820 Frcs., — noch mehr, nämlich 900 Frcs., erreichte das von Martens, Heath und Daubrawa illustrierte Werk »Costumes of the British Army«. — Dann sei noch das Werk »Costume of the Royal Navy and Marines«, 15 Lithographien erwähnt, das 405 Frcs. brachte. — Rußland war ebenfalls zahlreich vertreten. »Description de l'habillement et de l'armement des troupes russes«, St. Petersburg 1842—1862, mit 400 farbigen Illustrationen, 500 Frcs., — ein andres Werk »Représentation des uniformes de l'Armée Impériale de la Russie, 1793«, mit Radierungen von Geisler, avant la lettre, 430 Frcs., — das bekannte Werk »L'Armée Russe« von Oberst Graf Bajol, St. Petersburg 1854, mit 69 Tafeln, 250 Frcs. — Eine dänische Sammlung »Collection complète des uniformes de la marine et de l'armée danoise«, Altona 1829, 115 Lithographien, 350 Frcs., — ein ähnliches dänisches Werk aus dem Jahre 1837: »Danske Uniformer«, mit farbigen Stichen, 265 Frcs., — ein mit altem Steinband versehenes schwedisches Buch »Modèles de l'Uniforme adopté dans l'Armée royale de Suède« von Baron F. von Eben, aus dem Jahre 1810, 305 Frcs., — 23 farbige belgische Lithographien, betitelt »Costumes de l'Armée Belge, en 1832« von Madou, 110 Frcs., — das holländische Militäralbum »Beschrijving Hoedanig de Koninklijke Nederlandsche Troepen«, Amsterdam 1823—26, 250 Frcs., — eine anonyme Sammlung, betitelt »Régiments d'Infanterie et de Garde Royale, du Royaume de Naples«, aus dem Jahre 1820, 550 Frcs., — die beiden Werke »Armata napolitana«, mit farbigen Stichen, aus dem Jahre 1850 — und »Armata Sarda«, Turin, mit 33 farbigen Lithographien, je 110 und 161 Frcs. — Das spanische Werk »Manejo del Sable«, Madrid 1819, mit 40 farbigen Lithographien von Engelmann, nach F. Vernet, erreichte 300 Frcs., — das mit 69 farbigen Lithographien versehene Werk »Album de la Caballeria«, Madrid 1861, 200 Frcs.

Unter den militärischen Genrebildern, Skizzen usw. wären zu nennen: Aus der Zeit der Alliierten das Genrebild »Les Alliés à Paris. Scènes de Moeurs« von Basset, Paris 1815, 10 farbige Stiche von Finart, Debucourt und Malbranche, 110 Frcs., — »Collection de costumes dessinés d'après nature« von Debucourt, nach Vernet, Paris 1814—1820, 250 Frcs., — das englische Werk »The Military Costume of Europe«, London 1815, 355 Frcs., — ein im Jahre 1835 in München herausgegebenes Werk »Les Armées d'Europe« nach der Natur, von Eckert u. Monten, mit 632 farbigen Stichen, erster Probeabdruck, 490 Frcs., — ein anderes, in Nürnberg gedrucktes Werk aus d. J. 1761: »Recueil de toutes les troupes qui forment les armées françaises«, mit 220 Illustrationen, 180 Frcs., — das von Montigny illustrierte Werk »Uniformes militaires de la Maison du Roy«, Paris 1773, bei Chereau, 410 Frcs. Über 400 ebenfalls in diese Rubrik gehörende Nummern erzielten niedrigere Preise, die meistens zwischen 100 und 200 Frcs. schwankten.

J. A. Müller, Paris.

(Schluß folgt.)

* Versteigerungen. Am 6. November d. J. findet in der Galerie Helbing, München, Wagnmüllerstraße 15, die Auktion der Sammlung des † Herrn Oberinspektors Reuling statt, in der neben Antiquitäten und Ölgemälden auch Werke meist kunstwissenschaftlichen Inhalts, sowie ein zweiseitiges Original-